

Blickpunkt

Gemeinde Christus König
mit St. Bonifatius und St. Peter
Duisburg-Hochfeld

Nr. 47

Juni - August 2012



SONNTAGSTRÜHSTÜCK

Karikatur: Thomas Plafmann

In diesem Heft

Fronleichnam Die ganze Pfarrei zu Gast in St. Gabriel	Seite 4
Glaubenstage Im Glauben (er)wachsen	Seite 6
Trauercafé Neues Angebot der Citypastoral	Seite 8
Jesus, der Superstar Ein Rückblick auf die Bibelabende	Seite 14

Terminkalender



Juni 2012

- So 03.06. 11:15 Gemeindefest in Christus König
 Do 07.06. 10:00 Fronleichnam - Messfeier und Prozession in St. Gabriel
 Sa 09.06. Altkleidersammlung der KJG
 So 10.06. 11:15 Glaubenstag in Christus König
 Fr 15.06. 18:15 Gruppe 47 besucht das Druckzentrum der WAZ
 Sa 30.06. 11:00 Bistumsfest auf dem Burgplatz in Essen

Juli 2012

- So 01.07. 11:15 Glaubenstag in Christus König
 So 29.07. Kinderfreizeit in Ettelscheid (bis 11.08.)

August 2012

- Fr 31.08. Chorausflug von In-Time Voices zum Vogelsberg (bis 02.09.)

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen
 Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

E-Mail: blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.christus-koenig-duisburg.de>

<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

Sonntag, 3. Juni

3. Juni 2012

Gemeindefest in Christus König

Beginn um **11:15 Uhr** mit dem Gottesdienst



Verlosung

Kaffee u. Kuchen

Waffeln

Gutes vom Grill

Salatbar

Pommes Frites

Bier

Cola, Fanta, Wasser

Erdbeerbowle

Der Kindergarten bietet Unterhaltung
für Groß und Klein

Fronleichnam, Donnerstag, 7. Juni

Pfarreiweite Prozession in St. Gabriel



Um die einzelnen Gemeinden der Pfarrei Liebfrauen näher zusammenzubringen, haben Pastoralteam und Pfarrgemeinderat vorgeschlagen, die Fronleichnamsprozession gemeinsam durchzuführen.

Fronleichnam bietet sich gerade deswegen für eine gemeinsame Aktion an, weil wir dort sowieso aus der eigenen Kirche heraus auf die Straße gehen. Auch müssen an diesem Tag immer häufiger eingespielte Wege verlassen werden. So feiern wir in Christus König bereits seit zwei Jahren zusammen mit der Gemeinde Liebfrauen; aufgrund der personellen Situation hätten dieses Jahr auch St. Ludger und St. Gabriel gemeinsam gehen müssen.

Die Feier des Fronleichnamsfestes soll aber nicht jedes Jahr zentral an einer Stelle stattfinden, sondern durch die Gemeinden wandern, sodass auch wir in den nächsten Jahren mal dran sind. Für dieses Jahr hat sich die Gemeinde St. Gabriel in Neudorf die Ausrichtung gewünscht, weil sie gerade das 100-jährige Jubiläum ihrer Kirche feiert.

Im Gemeinderat von Christus König wurden zwar Bedenken geäußert. Wir sehen aber auch die Chance, auf diese Weise mit anderen Gemeinden der Pfarrei in Kontakt zu kommen und so das Pfarreibewusstsein zu stärken. In der Sitzung vom 28. Februar haben wir daher beschlossen, eine pfarreiweite Prozession zu unterstützen.



Gemeindekirche St. Gabriel

Fronleichnam 2012

Messfeier

10 Uhr in St. Gabriel
Gabrielkirchplatz, Neudorf

Prozession

Der genaue Weg liegt noch nicht vor, sie endet aber wieder in St. Gabriel.
Eine Station ist am Seniorenzentrum.

Nach der Prozession

Begegnung und Imbiss im Gabrielhaus,
Gneisenastraße 271

Bistumsfest in Essen (30. Juni)

Kreativ sein. Stark sein. Einfach mitmachen!

Die zentrale Großveranstaltung der Familienkampagne 2012 des Bistums Essen ist das Bistumsfest auf dem Burgplatz am Essener Dom. Es ist ein Fest für alle.

Beginn ist um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst mit Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck. Bis 18 Uhr gibt es ein unterhaltsames Bühnenprogramm, ge-

staltet u.a. von Schulen, Kitas, Verbänden und dem Improvisationstheater Em-scherblut. Für Spaß sorgen auch die Kreativ-Tische, das Menschenkicker-Turnier und der „Poetry Slam“, ein literarischer Vortragswettbewerb.

Auch unsere KiTas Christus König und St. Peter sind beim Bistumsfest dabei.

Kinderfreizeit (29. Juli - 11. August)

Mit Asterix & Obelix in Ettelscheid



Bei unserer Kinderfreizeit in Schleiden-Ettelscheid in der Eifel dreht sich diesmal alles um ein kleines gallisches Dorf und seine Helden Asterix, Obelix & Co.

Insgesamt können 34 Kinder mitfahren; es sind noch 6 Plätze frei.

Informationen und Anmeldungen bei Michelle Benz, Am Nordgraben 10, 47279 Duisburg, ☎ 0177 4148664. Hauptverantwortlicher Leiter ist „Dane“ Daniel Kleinwegen (Bild).



Kinderfreizeit 2012

Wann?	29. Juli - 11. August 2012
Wer?	Kinder der Klassen 1-4
Wohin?	Schleiden-Ettelscheid
Wieviel?	360 € pro Kind

<http://www.kinderferienfreizeiten.de>

Hintergrund

Glaubenstage in Christus König

Im Glauben (er)wachsen



Ein gemeinsamer Weg, um den christlichen Glauben zu entdecken, zu vertiefen und zu feiern, um Orientierung und Freude fürs Leben zu finden. Ein Angebot für alle, die in den Glauben (hinein)wachsen wollen.

Glaubenstage in Christus König

Mit dem Glauben ist man einfach nie fertig! Woraus lebe ich? Was gibt meinem Leben Sinn? Wie gehe ich mit Höhen und Tiefen um? Welche Rolle spielt Gott in meinem Leben? Was bedeutet der Glaube für unsere Familie? Was möchten wir unseren Kindern mit auf den Weg in ihre Zukunft geben?

Als Gemeinde wollen wir Ihnen mit unseren Glaubenstagen Räume und Möglichkeiten bieten, Ihr Leben, Ihre Fragen und Ihren Glauben zur Sprache zu bringen, mit anderen zu teilen, gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Wir laden Sie

ein, im Glauben zu wachsen und mit Ihrer Familie diesen Glaubensweg zu gehen. Auf dem Weg werden wir auch die Sakramente der Taufe, der Versöhnung und der Erstkommunion feiern.

Wie sieht so ein Glaubenstag aus?

- Beginn: Sonntags mit dem Gottesdienst um 11:15 Uhr in Christus König
- Anschließend kleiner Imbiss im Gemeindesaal
- Unterschiedliche Angebote und Kleingruppen zum Thema
- Abschluss bei einer Tasse Kaffee gegen 15 Uhr

Die Glaubenstage sind ein fortlaufendes Angebot für alle auf dem Weg zur Erwachsenentaufe, zum Beitritt in die kath. Kirche, zur Vorbereitung auf die Erstkommunion oder für alle Interessierten, die sich intensiver mit ihrem Glauben auseinandersetzen wollen.



Glaubenstage miterleben heißt:

- Wir erleben Gemeinde als Gemeinschaft.
- Wir entdecken den Glauben neu.
- Wir lernen unseren Glauben kennen als Orientierung und Kraft für unser Leben.
- Wir kommen über unseren Glauben und unsere Zweifel ins Gespräch.
- Wir erschließen für uns und unsere Kinder einen Weg, um in den Glauben hineinzuwachsen.
- Wir geben Impulse, wie man im Alltag seinen Glauben leben kann.

Glaubenstage 2012

10. Juni • 1. Juli • 2. September • 7. Oktober • 4. November • 2. Dezember

Eine regelmäßige Teilnahme ist uns wichtig, um als Weggemeinschaft zusammenzuwachsen.

Ganz herzlich laden wir Sie auf diesen Glaubensweg ein. Sollten Sie noch Fragen haben, sind wir für Sie da. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie und verbleiben mit den besten Segenswünschen

Pastor Burkhard Jehl, Sr. Martina Paul



Neuanschaffungen

Küchenzeile und Lautsprecheranlage



Die Küchenzeile im Augustinussaal

Zwei Neuanschaffungen konnte der Gemeinderat jetzt aus dem ihm zur Verfügung stehenden Etat tätigen.

Für den **Augustinussaal** wurde eine kleine Küchenzeile mit Spüle und Kühlschrank gekauft. Für den Einbau bedanken wir uns ganz herzlich bei Willi und Hermann Kleinwegen.

Im **Gemeindesaal** wurde mit tatkräftiger Hilfe von Wilfried Skotarczyk eine neue Lautsprecheranlage installiert.

Trauercafé der Citypastoral Liebfrauen

Der Trauer Raum geben

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Menschen in ähnlicher Situation zu treffen. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee können Sie miteinander ins Gespräch kommen, Atem holen, Kraft schöpfen, ausruhen, verweilen oder einfach nur da sein. So sind Sie nicht alleine mit Ihrem Schweigen, mit Ihrem Weinen, mit Ihren Fragen. Hier ist Platz für das, was Sie bewegt.

Das Trauercafé Duisburg-Mitte ist

- eine Einladung an Trauernde jeden Alters
- unabhängig von Nationalität und Konfession
- ein kostenfreies Angebot
- ohne Anmeldung.

Das Trauercafé wird von geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitern geführt.

Wir treffen uns

- an jedem ersten Montag im Monat von 17:30-19:00 Uhr und
- an jedem dritten Montag im Monat von 15:00-16:30 Uhr

im Kath. Stadthaus, Wieberplatz 2.

Rückfragen sind möglich unter Telefon 0203 28104-35.



<http://www.du-trauercafe.de>

Trauersegen

Ein Seelsorger der Citypastoral Liebfrauen spendet regelmäßig einen Trauersegen in der Liebfrauenkirche. Infos hierzu in unserem Trauercafé oder in der Citypastoral Liebfrauen, werktags von 11:00-13:00 Uhr in der Liebfrauenkirche, König-Heinrich-Platz.

Aus dem Gemeindebüro

Es gibt viel zu tun ...

- Eine Glühlampe ist durchgebrannt.
- Eine Türe quietscht.
- Die Kirchentreppe muss gefegt werden.
- Verunreinigungen müssen beseitigt werden.
- Sträucher und Rasen haben einen Schnitt nötig.
- Tische und Stühle für Veranstaltungen sind zu stellen.
- Ordnung schaffen und erhalten
- und, und, und, ...

Wer stellt sich für verschiedene Aufgaben zur Verfügung? Nicht mit festen Zeiten, sondern bei Bedarf auf Nachfrage. Bitte im Gemeindebüro melden.

... packen wir's an!

.....

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Haben Sie schon über diese wichtigen Themen nachgedacht?

Legen Sie Ihre Wünsche fest und überlassen Sie Entscheidungen nicht dem Zufall oder irgendwelchen Leuten.

Das Gemeindebüro hat Informationsschriften zu diesem Thema vorliegen.

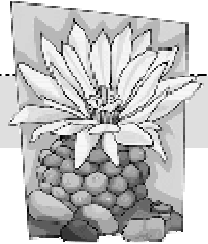
Bild: Gerd Altmann / pixelio.de



Nachruf**Sr. Johanna Ullrich †**

Im Alter von 88 Jahren ist am 22. März in Würzburg Sr. Johanna Ullrich OSA von der Kongregation der Ritaschwestern gestorben. Von 1956-1963 war Sr. Johanna als Seelsorgehelferin in Christus König eingesetzt.

<http://www.ritaschwestern.de>

Wir gratulieren...

Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Rückblick

Frauenkarneval (9. Februar)

Boni helau!

Am 9. Februar feierten wir im vollen Saal von St. Bonifatius unseren Frauenkarneval. Ein buntes Programm mit vielen Höhepunkten riss die Besucher zu Beifallsstürmen hin. Routiniert und mit etlichen Pointen führte Frau Renate Kirchner durch den Abend. Die roten Funken gaben ein Intermezzo mit einem tollen Liederpotpourri.

Auf diesem Wege möchte ich allen Mitwirkenden auf der Bühne, in der Küche, an der Garderobe und bei der Bedienung der Gäste ein herzliches Dankeschön sagen. So eine Veranstaltung kann nur ge-

lingen, wenn man solche Mitarbeiter hat. Unser langjähriger Musiker, Herr Reinhard Bartneck, begleitete mit viel Schwung alle Auftritte.

Am 15. Februar nachmittags freuten sich die Senioren über ihre Karnevalsveranstaltung. Ein fröhliches und aufmerksames Publikum dankte uns mit viel Applaus. Frau Anni Bartneck war auch über die Anzahl der Teilnehmer(innen) sehr erfreut.

Boni helau!

Erika Roegels



Die Boni-Frauen haben wieder ein lustiges Programm zusammengestellt

Heilfastenwoche (22.-29. Februar)

Wer oder was setzt mich in Bewegung?

Mit dieser Frage haben wir uns in der letzten Fastenwoche beschäftigt. Es war wie immer eine gute Zeit für uns. Die Gruppe selber hat sich ebenfalls in Bewegung gesetzt mit einigen neuen Gesichtern. Dieses Mal waren wir sogar „international“, was unseren täglichen Austausch sehr bereichert hat, sicherlich auch über die Fastentage hinaus.

Unsere nächste Fastenwoche beginnt am 17. Oktober und endet am 24. Oktober.

Für alle, die Interesse haben, hier noch einmal eine kurze Erklärung, was HEILFASTEN eigentlich ist.

Im Namen der Fastengruppe
Margret Bierod

Bild: Martin Manigatterer / pfarrbriefservice.de



Heilfasten

„**Heilfasten** ist der bewusste Verzicht auf Nahrung für einen begrenzten Zeitraum, leichter und wirksamer als jede Diät! Heilfasten ist jedoch etwas völlig anderes als Hungern! Beim richtig durchgeführten Heilfasten entsteht nämlich kein Hungergefühl. Der Körper befreit sich während einer Heilfasten-Kur von allem, was ihm schadet. Giftstoffe und Schlacken werden beim Heilfasten ausgeschieden. Man könnte also auch sagen, dass das Heilfasten den eigenen inneren Arzt auf den Plan ruft und Stauungen und Blockaden auf allen Ebenen löst. Viele chronische Gesundheitsprobleme lassen sich durch regelmäßiges Heilfasten bessern oder sogar völlig heilen. Das Heilfasten mobilisiert die körpereigenen Abwehrkräfte und führt zu einem kräftigen Energie-Schwung. Außerdem steigert das Heilfasten die geistige Leistungsfähigkeit und den Gute-Laune-Pegel. Heilfasten bringt uns auch dazu, innezuhalten und zuzuhören - Abstand zu nehmen von der Hektik des Alltags.“

(Quelle: www.heilfastenkur.de)

Nacht der Offenen Gotteshäuser (24. März)

Engel der Kulturen - ein interkulturelles Zeichen



Vor der Bonifatius-Kirche wurde ein Sandabdruck der Skulptur gemacht.

Am 24. März 2012 war das Projekt „Engel der Kulturen“ auch bei uns in der Gemeinde zu Gast. Nach der Station an einer Moschee kam das Rad zur Bonifatius-Kirche gerollt, bevor es sich weiter in Richtung Synagoge am Innenhafen in Bewegung setzte.

Es war ein beeindruckendes Ereignis. Gebete in verschiedenen Sprachen, verschiedener Religionen wurden gesprochen.

Die Aktion sollte uns an eins erinnern:

- Wir leben in einer Welt.
- Wir lassen einander zu und geben uns gegenseitig Raum zur Entfaltung.
- Mitmenschlichkeit und Achtung vor der Schöpfung prägen die von allen gebildete Mitte.
- Wir sind einander verbunden und werden nur gemeinsam und friedlich die Zukunft gestalten können.

Es ist das Projekt des Künstlerpaars Carmen Dietrich und Gregor Merten. Sie sagen dazu:

„Die Zeichen der drei abrahamischen Weltreligionen stehen hier stellvertretend für alle Kulturen und Religionen. So tauchen sie nur unvollständig aus dem umgebenden Ring auf, die komplette äußere Form wird erst durch die innere Wahrnehmung des Betrachters sichtbar, dazwischen, dahinter ist die ganze Vielfalt der Kulturen vorstellbar.

Überraschenderweise visualisiert diese ideale Formation die Gestalt eines Engels oder auch der Friedenstaube. In der Überlieferung aller drei Weltreligionen kommen Engel ungefragt und gelten als Beschützer und Botschafter zwischen verschiedenen Welten und Ebenen. Sie sollen in der Lage sein, Strukturen zu ersinnen und den Zusammenhalt aller Wesenheiten zu bewirken. Aus diesen Gründen erscheint der Engel uns in diesem Zusammenhang als passend und damit willkommen und wir nennen unser Zeichen Engel der Kulturen.

Wir möchten zu einem gelingenden Zusammenleben der Angehörigen verschiedener Kulturen und Religionen beitragen, ...“

Margret Bierod

<http://www.engel-der-kulturen.de>

Jesus, der Superstar

Jesus, der Superstar - unter dieser Überschrift luden Pastor Burkhard Jehl und Pfr. Axel Hermann während der Passionszeit an vier Donnerstagen zum ökumenischen Bibelabend ein. Jung und Alt fanden den Weg in den Gemeindesaal Christus König, um Wort und Auslegung zu lauschen und sich rege auszutauschen. Wurde während des ersten Abends über **Jesus, den Prediger** geredet, so hieß es am darauffolgenden Donnerstag, die Schulbank zu drücken.

Beliebt waren die hinteren Plätze, während jene direkt vor dem Pult frei blieben. Nachdem Entschuldigungen über fehlende Personen angenommen worden waren, konnte der Unterricht der etwas anderen Art beginnen. Am Anfang stand die Frage: Was macht einen guten Lehrer aus? Schlagworte wurden gesammelt, und nachdem wir vieles über **Jesus, den Lehrer** gehört und gelernt hatten, wurde er auf die Probe gestellt. Könnte man Jesus unter diesen Aspekten als einen guten Lehrer bezeichnen? Die Schüler dieser Unterrichtsstunde waren sich einig: Ja!

Düsterer wurde es zu Beginn des nächsten Abends, als es den Text der Kreuzigung in Form der Johannespassion zu hören gab. Doch schnell waren auch einige fröhliche Melodien im Werk von Johann Sebastian Bach ausgemacht, die trotz, oder gerade wegen des ganzen Leids, das Jesus auf sich genommen hat, die Aussage des Heilsbringers hervorhoben. Denn das Thema dieses Abends war

Jesus, der Heiland, welches weiterhin durch andere ausgewählte Bibelstellen verdeutlicht wurde.

Eigentlich hätte passend zum letzten Abend, welches unter dem Motto **Jesus, der Wundertäter** stand, gern ein Zauberer sein Können zeigen sollen, doch stattdessen erhielt jeder ein Stück durchsichtiges Papier mit der Aussage, dass es wohl niemand schaffen würde es auf die flache Hand zu legen, ohne dass sich die Enden nach einer Weile verbiegen würden. Und richtig, sie taten es tatsächlich. Ein Wunder?



Anhand einer Karikatur und verschiedener Texte wurde Jesu Wirken auf Wunder durchleuchtet. Einfühlsam und bescheiden ging er auf die Menschen zu, um seine ganz persönlichen Wunder zu

bewirken. Ein Blick in die Konkordanz zeigte dabei auch auf, dass mancher Evangelist ausgeprägter auf diese Wundertaten einging, während ein anderer nur kurz und knapp die Fakten darlegte.

Am Ende dieser vier gemeinsamen Abende war klar, warum gerade dieses Motto **Jesus, der Superstar** gewählt

worden ist: Jesus hat ganz schön was geleistet und bewegt! Die Menschen berührt, fasziniert gefesselt und verändert. Seine Fähigkeiten als Prediger und Lehrer, kombiniert mit dem Heiland und Wundertäter... Das soll mal einer nachmachen!

Simone Alby

Lesetipps für den Urlaub



Ken Follett

Die Tore der Welt

Mit dem Roman „Die Säulen der Erde“ hat Ken Follett einen historischen Roman geschrieben, der die ganze Welt begeistert hat. Wer dieses Buch gelesen hat, kam häufig zu der Ansicht, so einen Roman wird es wohl nie wieder geben. Aber falsch gedacht, mit dem Folgeroman „Die Tore Der Welt“ hat der Autor erneut einen Jahrhundert-Roman geschrieben.

England im Jahre des Herrn 1327 (und somit etwa 200 Jahre nach den Säulen der Erde). Vier junge Menschen versuchen ihr Glück zu machen. Der rebellische Methin, ein Nachfahre des großen Baumeisters Jack; sein Bruder Ralph, der in den Ritterstand aufstrebte; das Mädchen Caris, das sich nach Freiheit sehnt, und Gwenda, die Tochter eines Tagelöhners, die nur der Liebe folgen will. Und dann ist da noch Godwyn, ein aufstrebender Mönch, der nur ein Ziel vor Augen hat: er will Prior des Klosters von Kingsbridge werden. Um jeden Preis!

Ein Roman, der fesselt und mitnimmt; man vergisst zu essen, der Haushalt bleibt liegen und die Arbeit wird zur Nebensache. Man wird gefesselt von den Charakteren und während man mit dem Einen fiebert, wünscht man dem Anderen die Pest an den Hals.

Das Buch hat zwar 1224 Seiten, aber außer Lesen wird die Welt zur Nebensache, man steckt mitten drin und fühlt sich bald selbst als Mensch im England des ausgehenden Mittelalters. Ein wirkliches Lesevergnügen. Aber Vorsicht, für sensible Menschen nur bedingt geeignet!

Margret Bierod

Bildungswoche der Senioren (19.-26. März)

Glauben und religiöses Leben im Umbruch

Bei herrlichem Sonnenschein wurden wir (14 Personen und Pastor Bednarczyk) im Gästehaus Nesemeyer in Bad Laer willkommen geheißen. Das Thema war „Glauben und religiöses Leben im Umbruch“.

Pastor Bednarczyk hat uns mit seinem profunden Wissen durch diese Woche geführt. Zu diesem vielfältigen Thema ergaben sich zahlreiche Gespräche und fast jeder konnte sich lebendig einbringen.

Auch das gute Essen, schöne Zimmer, sonniges, warmes Wetter, Spaziergänge im neu gestalteten Kurpark und Umgebung sowie ein Ausflug nach Bad Rothenfelde rundeten die gelungene Woche ab.

Auf diesem Wege möchten wir uns herzlich bei Frau Parchem für die Organisation und den reibungslosen Ablauf bedanken. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Erika Roegels



Die Teilnehmer mit Pastor Erwin Bednarczyk

Erstkommunion in St. Bonifatius (6. Mai)

26 Kommunionkinder

26 Jungen und Mädchen empfangen am 6. Mai in St. Bonifatius zum ersten Mal die heilige Kommunion. Mit ihren Katechetin **Stefan Nickels**, **Lydia Dannowski** und Pastor **Burkhard Jehl** hatten sie sich seit Herbst auf diesen Tag vorbereitet.



Unsere Kommunionkinder

Abigail Amyremesem • Annkathrin Biercher • Djameina Buchholz • Paolo Carlino • Aurora Carrino • Gideon Dannowski • Lars Domachowski • Alie Leal Koromma • Patience Lundula • Lena-Sophie Mai • Kevin Maischein • Marian Makowski • Jesaja Maluze • Delany Matthias • Ives Mbo • Simon Müller • Felix Nickels • Maurice Oschatz • Lucia Riolo • Ronja Schneider • Sofia Spinelli • Sara Stalitz • Emanuela Osei Tutu • Claudius Walter • Daniel Walter • Darius Wietrzykowski

Kevelaer-Wallfahrt (10. Mai)

Der Segen kam von oben

Am 10. Mai war unsere jährliche Kevelaer-Wallfahrt. Die Teilnehmer aus St. Peter, Christus König und St. Bonifatius bildeten eine gute fröhliche Gemeinschaft. Herr Pastor Jehl war unser geistlicher Begleiter. Er betete mit uns und wir sangen ein Marienlied.

Als wir in Kevelaer ankamen, bekamen wir im Priesterhaus ein gutes Frühstück. Um 10 Uhr zelebrierte unser Bischof Dr. Franz Josef Overbeck ein Pontifikalamt. Danach betete er mit uns den Engel des Herrn vor dem Gnadenbild.

Schneller als erwartet kam ein Platzregen. Wir sahen einen rasenden Bischof

mit seinem Gefolge und er rief uns zu: „Der Segen kommt von oben!“

Nach dem Mittagessen wurde der Kreuzweg gebetet. Eine Gruppe ging den großen Kreuzweg mit Herrn Pastor Jehl und die Gehbehinderten versammelten sich in der überdachten Halle, wo Frau Guth die Leitung übernahm. Anschließend blieb noch Zeit für ein Kaffeepäuschen. Um 17 Uhr fuhren wir gestärkt nach Hause.

Wir möchten Frau Guth für ihre Organisation herzlich danken.

Barbara Osburg

Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger

- **Pastor Burkhard Jehl**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ bj.essen@web.de
- **Sr. Martina Paul, msc**, Gemeindereferentin
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@gmx.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

- **Diakon Bernhard Kloft**, Sternbuschweg 14, 47057 DU, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter, msc**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Seelsorger mit anderen Aufgaben

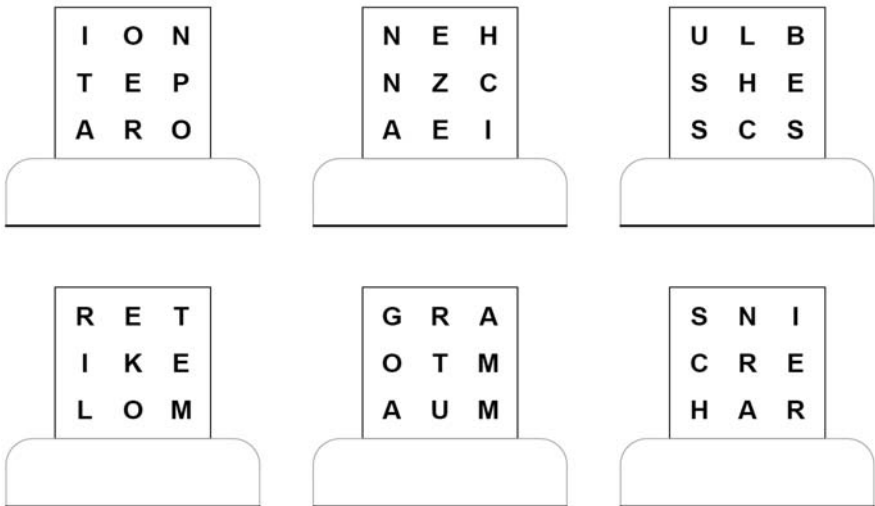
- **Pastor Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)
- **Sr. Hildegard Jansen**, Marien-Hospital, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Simone Kessels**, Bethesda-Krankenhaus, Heerstr. 219, ☎ 6008-1760

Priester-Notruf der Pfarrei Liebfrauen: ☎ 28104-33

Kinderseiten

Wortschlangen

Bei Wortschlangen werden Wörter in einer Weise vorgegeben, die nicht so einfach zu lesen ist. Jeder der Buchstaben kann der Anfangsbuchstabe des gesuchten Wortes sein und der nächste Buchstabe steht vielleicht nicht rechts daneben, sondern kann oben, unten oder auch links davon stehen. Es ist jede Richtung möglich, aber nicht schräg / diagonal. Wer die Lösung findet und die Buchstaben mit einer durchgehenden Linie verbindet, erhält die sogenannte Wortschlange.



Die Lösung findet ihr auf Seite 25.

Sommerspiele für draußen

Haschball

Man grenzt ein möglichst großes Spielfeld ab. Die Mitspieler verteilen sich hier nach Belieben. Einer von ihnen ist der Hascher. Er bekommt den Ball und geht mit ihm aus dem Spielfeld.

Mindestens zehn Meter davon entfernt wirft er den Ball nun ins Feld. Sein Ziel ist ein Mitspieler. Trifft er ihn nicht, wirft man ihm den Ball zurück. Er muss sein Glück aufs Neue versuchen. Erst wenn er einen Spieler getroffen hat, ist der Getroffene zum Hascher ge-

worden. Er darf im Spielfeld bleiben, und alle anderen Spieler sind auf der Flucht vor ihm. Sie versuchen sich vor seinen Würfeln in Sicherheit zu bringen. Dieser Hascher darf seinen Standpunkt nicht verlassen. Auch er muss weiterhaschen, bis er einen Spieler getroffen hat.

Während die Mitspieler noch auf der Flucht vor seinem Ball sind, ruft er: „Stehenbleiben!“ Dann muss jeder an der Stelle verharren, an der er sich gerade befindet. Er hat also auf den Schuss des Haschers zu warten und darf ihm nicht ausweichen. Bei einem Fehlwurf versuchen alle, sich in günstigere Stellungen zu bringen.

Kommissar X

Jeder Spieler im Kreis erhält eine Nummer (abzählen!). Nur wenn alle Namen bekannt sind, wird mit Namensnennung gespielt. In der Mitte steht der Kommissar mit verbundenen Augen.

Vor Beginn des ersten Spieles haben alle ihre Plätze getauscht. Der Kommissar ruft nun zwei (später auch mehr) Nummern auf, die ihre Plätze tauschen müssen, ohne den Kreis zu verlassen. Gelingt es dem Kommissar, einen der „Nummern-Gangster“ zu berühren, wird dieser Kommissar. Sonst wird „fertig!“ gerufen und der Kommissar versucht sein Glück mit neuen Nummern.

Variation: In größeren Spielkreisen erhält der Kommissar Hilfe durch 1-2 ebenfalls „blinde“ Hilfspolizisten.

Rotkäppchen



Das Rotkäppchenspiel ist ein Action- und Reaktionsspiel. Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt und stellen sich in Reihen gegenüber auf. Der Abstand der Gruppen sollte ca. 5 Meter betragen.

Nun muss sich die Gruppe zusammen eine Person aussuchen, die sie verkörpern will. Zur Wahl stehen: Rotkäppchen, Großmutter, Wolf. Beide Gruppen müssen nun gleichzeitig ihre Figur darstellen und auf die andere Figur reagieren. Zeigt Gruppe A z. B. Rotkäppchen (durch „Lange Nase“ zeigen) und die Gruppe B die Großmutter (durch „auf einen Krückstock stützen“), dann muss Rotkäppchen vor der Großmutter nach hinten fortlaufen und eine Ziellinie (etwa nach 5 Metern) erreichen. Alle, die nicht schnell genug reagieren und abgeschlagen werden, wandern zu Siegergruppe über, solange bis sich eine Gruppe aufgelöst hat.

Wann läuft wer weg? Rotkäppchen rennt vor Großmutter fort, Großmutter rennt vor dem Wolf fort, Wolf rennt vor dem Rotkäppchen fort.

Abzählreime

Wie oft streitet ihr darum, wer anfangen darf? Und - was macht ihr dann? Natürlich, ihr zählt ab! Vielleicht kennt ihr diese Abzählreime noch nicht.

Eins, zwei, drei, vier,
fünf, sechs, sieben,
komm, wir wollen Fußball spielen.
Du bist Torwart, ich bin Bäck,
eins, zwei, drei, und du musst weg!

Drei, sechs, neun,
hinten steht die Scheun,
Wie hoch ist das Haus?
Du bist raus!



Eins, zwei, drei, vier,
fünf, sechs, sieben, acht,
Kasper hat so laut gelacht,
dass im Haus der Balken kracht.
Das Haus fällt ein,
und du musst sein!

Eins, zwei, drei, vier,
fünf, sechs, sieben,
in der Schule wird geschrieben,
in der Schule gelacht,
bis der Lehrer patsch, patsch macht.
Au, Herr Lehrer, das tut weh,
morgen kann ich nicht mehr gehen,
morgen bleibe ich zu Haus
und erhol mich von dem Graus.
Eins, zwei, drei,
du bist frei.



Pfarr- und Gemeindebüros

Gemeindebüro Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg, ☎ 61074, 📠 669016

buero@christus-koenig-duisburg.de

Mittwoch 16-18 Uhr • Donnerstag 9-12 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Pfarrbüro Liebfrauen

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg, ☎ 28104-24, 📠 28104-67

liebfrauen.duisburg-mitte@bistum-essen.de

Montag – Freitag 9-12 Uhr • Montag + Donnerstag 14-16 Uhr

Sekretärinnen: Claudia Schmidt • Marion Frings • Gabriele Hildebrandt

Gemeindeleben

kfd St. Bonifatius



Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl

Am 24. April feierten wir gemeinsam mit den kfd-Frauen von St. Peter einen Wortgottesdienst in der österlichen Zeit. Sr. Martina hat diesen Gottesdienst „Morgenrot einer neuen Zeit“ gemeinsam mit Frauen beider kfd-Kreise vorbereitet und erarbeitet.

Im Gemeindesaal wurde zunächst leckere Torte und Kaffee serviert. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen und der Vorstand sowie die Kassenwartin entlastet.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis:

- 1. Vorsitzende: Frau Erika Roegels
- Stellv. Vorsitzende: Frau Rosemarie Risse
- Schriftführerin: Frau Irmgard Meuer
- Kassenwartin: Frau Hildegard Mania

Es wurden zwei neue kfd-Mitglieder begrüßt, vier Mitglieder verstarben im letzten Zeitraum, ein Mitglied haben wir durch Fortzug verloren.

Außerdem konnten wir fünf Jubilare ehren:

- 65 Jahre: Elisabeth Schenkel (Mitglied und zeitweilig Helferin)
- 65 Jahre: Maria Franzke (Mitglied)
- 60 Jahre: Franziska Lehmann (Mitglied)
- 50 Jahre: Rosemarie Risse (Mitglied, Helferin und viele Jahre 1. Vorsitzende)
- 30 Jahre: Rita Parchem (Mitglied und Helferin)

Erika Roegels

In-Time Voices

Chorausflug zum Vogelsberg

Im Mai letzten Jahres haben wir die Feier zum 25-jährigen Jubiläum der „Erlebnistage im Harz“ in Braunlage-Hohegeiß mitgestaltet. Als Dank bekamen wir einen Gutschein für ein Wochenende mit Unterkunft, Verpflegung und Programm.

Vom 31. August bis 2. September werden wir diesen Gutschein einlösen. Diesmal geht die Reise aber nicht in den Harz, sondern zum Vogelsberg. So lernen wir auch einmal einen anderen Standort der „Erlebnistage“ kennen.



Kindertagesstätten

KiTa Christus König: Neue Nestschaukel

Endlich geht es los. Nein, ich meine nicht unseren Umbau für die U 3 Kinder. Darauf warten wir immer noch. Aber unser Außengelände bekommt eine Nestschaukel.

Die Eltern haben uns dabei kräftig unterstützt. An dieser Stelle möchte ich ein herzliches „Dankeschön“ sagen.

Bei vielen Aktionen (z. B. Vernissage) wurde Geld für die Nestschaukel angespart. So sind jetzt 2.000 € zusammengekommen. Die restlichen 3.000 € werden vom KiTa Zweckverband übernommen. Die Firma Alkis und Schumacher bauen die Schaukel auf.

Der Sandkasten erhält eine neue Einfassung, weil die alte Einfassung nicht mehr zu befestigen war und die Kinder sich verletzen konnten. Alle Spielgeräte werden nach den neusten Richtlinien für U3-Kinder umgerüstet, so dass die Sicherheit der Kinder immer gegeben ist.

Wir freuen uns auf unsere neue alte Spiellandschaft und laden Sie und Euch herzlich ein, beim Gemeindefest am 3. Juni die neuen Dinge zu bestaunen.

Liebe Grüße
Christel Fingerle



KiTa St. Peter: Termine

- So 03.06. Wir machen mit beim Gemeindefest in Christus König
- Mo 04.06. Religionspädagogische Fortbildung für das Personal in St. Gabriel
- Mi 06.06. Familienausflug: wir fahren mit Kindern und Eltern zum Kettelerhof
- Mo 25.06. Um 14 Uhr findet das Fahrradtraining mit der Polizei für unsere Maxikinder statt.
- Fr 29.06. Unsere Maxikinder feiern ihren Abschluss mit einem Ausflug zum Hafen und sie übernachten im Kindergarten.
- Sa 30.06. Wir fahren mit Eltern und Kindern zum Bistumsfest nach Essen und beteiligen uns an einem Tisch mit Aktionen. Wer mitkommen möchte: wir treffen uns um 10 Uhr am Kindergarten St. Peter.
- Mo 09.07. Wir machen Sommerferien (bis 27.07.).
- Mi 01.08. Wir begrüßen unsere Minis.

„Gestalte deine Welt“ - KJG-Event in Dortmund

Kinder und Jugendliche sind vom **21.-23. September** eingeladen, mit uns zum KJG-Großevent nach Dortmund zu fahren. Die Teilnahme kostet für KJG-Mitglieder 20 €, für Nichtmitglieder 30 €. Eure Anmeldung brauchen wir bis zum 1. Juli.

Roxanne Dannowski



Das KJG-Großevent 2012 in NRW ist die erste Großveranstaltung der fünf KJG-Diözesanverbände in Nordrhein-Westfalen: Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn.

Nach dem Motto „Erlaubt ist, was gefällt: Gestalte deine Welt“ werden Kinder (ab 8 Jahren), Jugendliche und junge Erwachsene gemeinsam und individuell ihre perfekte Welt auf vielfältige Art und Weise schaffen.

An unserem Veranstaltungsort, einer katholischen Schule zentral in Dortmund, wollen wir mit bis zu 500 KJGlern und KJGlerinnen vom 21. bis 23. September ein tolles gemeinsames Wochenende verbringen, bei dem wir uns mit den zentralen KJG-Themen Politisches Engagement und Nachhaltige Entwicklung bei viel Spaß und Action beschäftigen.

So sind u.a. ein bunter Abend mit vielen unterschiedlichen Dingen zum Ausprobieren für alle Sinne, abwechslungsreiche Workshops, gemeinsame Aktionen zum Feierabend und ein großer Abschlussgottesdienst geplant.

Wir freuen uns auf ein KJG-verrücktes Wochenende, an dem wir gemeinsam unsere Welt lustig, politisch, nachhaltig, Spaßig und göttlich gestalten!

Programm

Freitag, 21. September

- Anreise ab 17:30 Uhr
- Begrüßung, Jahrmarkt, Lounge

Samstag, 22. September

- Workshops
- Abendprogramm: Großaktion und Band

Sonntag, 23. September

- Abschlussgottesdienst
- Abreise ca. 12 Uhr mit Lunchpaket

<http://www.kjg-nrw.de>

Weltjugendtag 2013 in Brasilien



„Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern“ (Mt 28,19) - unter dieses Motto hat Papst Benedikt XVI. den WJT 2013 gesetzt.

Das Bischöfliche Jugendamt und die Jugendkirche TABGHA bieten eine Reise zum Weltjugendtag an. Das Alter der Teilnehmer ist 18-35 Jahre. Die Reisezeit beträgt drei Wochen, ca. vom 13. Juli bis 4. August 2013.

Am Sonntag, 16. September, findet in der TABGHA ein Treffen statt, bei dem man sich auch anmelden kann

Auch aus Christus König möchten sich wieder Jugendliche beteiligen. Wir suchen dafür Sponsoren und benötigen auch Altkleiderspenden. Außerdem werden wir bis Juni 2013 Aktionen wie Kuchenverkauf starten.

Altkleidersammlung am 9. Juni

Auf Wunsch holen wir die Kleider auch vorher ab. Rufen Sie uns an!

Roxanne Dannowski

KjG Christus König

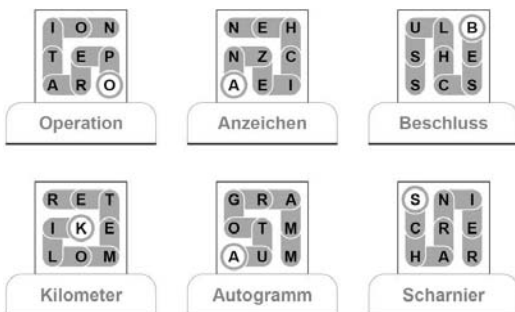
Gemeindeleitung

- Marcel Apel
- Cedrik Dannowski
- Roxanne Dannowski

Kontakt

0176 32689970 (täglich ab 15 Uhr)

Lösung der Wortschlängen von Seite 19



BDKJ Duisburg

Neuer Stadtvorstand gewählt

Am Samstag, 28. April, fand in St. Barbara (Rheinhausen) die Stadtversammlung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) statt.



*Der neue Stadtvorstand - von vorne:
Nadine Pietzonka, Henning Gerlach,
Tanita Zeien, Christian Bergmann*

Nach sechs Jahren wurde **Patrizia Chudalla** aus dem Stadtvorstand verabschiedet. Die Stadtversammlung dankte ihr für die geleistete Arbeit mit herzlichem Applaus und verlieh ihr dafür das Ehrenkreuz des BDKJ in Bronze.

Henning Gerlach, Student und 26 Jahre alt (CAJ und DPSG) trat zur Wiederwahl an. Neben ihm gab es noch drei weitere Kandidaten für den BDKJ-Stadtvorstand: die Abiturienten **Tanita Zeien** (DPSG)

und **Christian Bergmann** (KjG) sowie **Nadine Pietzonka** (CAJ), Studentin der katholischen Theologie und Anglistik. Alle vier Kandidaten wurden gewählt.

Der Stadtvorstand ist damit für weitere zwei Jahre arbeitsfähig und verbändeübergreifend aufgestellt. Aufgaben sind insbesondere die politische Vertretung der katholischen Jugend gegenüber der Stadt und der Kirche.

Neues Logo



Beschlossen wurde auch ein neues Logo, welchem der Stadtverband Duisburg einen Hafenkran als regionales Erkennungszeichen hinzugefügt hat. Mit diesem Logo hat sich der Stadtverband dem neuen Design des BDKJ-Bundesverbandes angepasst.

<http://www.bdkj-duisburg.de>

Wegweiser



Ein junger Mann hatte das Herumsitzen satt und wollte sich auf den Weg machen. Er hatte davon gehört, dass in einem fernen Land das Glück höchstpersönlich zu finden sei. Ein alter Mann, der behauptete, aus diesem Land zu stammen, hatte ihm davon erzählt. „Es ist ganz leicht, dieses Land zu finden“, hatte er gesagt, „benutze einfach die Kirchtürme als Wegweiser. Sie zeigen dir, wo es lang geht.“

Nun, wenn dies so einfach ist“, sagte sich der junge Mann, „dann will ich mich nicht länger mit Nichtstun aufhalten.“ Er machte sich auf den Weg und hielt dabei nach dem ersten Kirchturm Ausschau. Und tatsächlich, nach einer kurzen Strecke, sah er weit entfernt vor sich einen Kirchturm hoch in der Landschaft aufragen. Ohne zu Zögern ging er diesem Kirchturm entgegen. Nach einigen Stunden hatte er das Dorf, in dem der Kirchturm stand, erreicht. Und als er diesen Kirchturm nur ein wenig bestieg, sah er bereits den Turm der Kirche aus

dem Nachbarort. Von diesem aus zeigte sich wiederum der nächste Turm, und so ging seine Reise sehr zügig von Ort zu Ort, immer den Kirchtürmen folgend, die wie riesige Wegweiser weithin sichtbar in der Landschaft standen.

Der junge Mann kam auf diese Weise in fremde Länder, die er zuvor noch nie gesehen hatte, die Kirchtürme hatten dort andere Formen und Gestalten, aber immer waren sie hoch aufgerichtet und von weitem zu sehen. Doch in das Land, in dem das Glück höchstpersönlich wohnen sollte, kam er nicht. Nach und nach bekam der junge Mann Zweifel, ob das wirklich der richtige Weg war, um das Glück zu finden.

Und wie der Zufall es wollte, gerade, als er die Reise aufgeben wollte, begegnete ihm wieder der alte Mann, der ihm zu dieser Suche Mut gemacht hatte. Der junge Mann klagte ihm sein Leid und die Vergeblichkeit seiner Reise, bei der ihm die Kirchtürme als Wegweiser dienten. Doch der alte Mann lächelte und sagte: „Du willst eine Reise unternehmen und weißt nicht einmal, wie man Wegweiser benutzt? Nun, du bist zwar von Kirchturm zu Kirchturm gegangen, aber du hast nicht den Weg benutzt, den dir die Türme gewiesen haben: Schau hin! Alle Wegweiser-Kirchtürme zeigen – nach oben!“

Nach einer Idee von Hanns Dieter Hüsch

Pinnwand

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 46 wurden **116,60 €** gespendet.

Herzlichen Dank!

Schon mal vormerken

Samstag, 29. September
100 Jahre St. Bonifatius
Festgottesdienst und Umtrunk

Samstag, 20. Oktober
Ökumenischer Einkehrtag im
Kloster Kamp

Stellenausschreibung

Der **BDKJ Duisburg** sucht ab sofort und befristet bis zum 31. Juli 2013 einen **Projektreferenten** auf 400-€-Basis.

Aufgabe ist die Planung, Durchführung und Auswertung der 72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“, die für 13.-16. Juni 2013 geplant ist.

Bei der Neuauflage dieser bundesweiten Sozialaktion des BDKJ engagieren sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wieder drei Tage lang für soziale Projekte.

Die Blickpunkt-Redaktion

... wünscht allen Lesern einen erholsamen und erlebnisreichen Urlaub!

Der nächste Blickpunkt erscheint am 26. August 2012

Redaktionsschluss: 2. August 2012